

Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2013

MARKUS FRÖHLICH
ULRIKE OSCHISCHNIG¹⁾
NORBERT RAINER

Ergebnisse des Belastungsbarometers

Der Zeitaufwand der österreichischen Unternehmen für das Ausfüllen der Fragebögen von Statistik Austria betrug im Jahr 2013 rund 774.000 Stunden und lag damit um 3,2% über dem Wert von 2012; dieser Anstieg ist vor allem auf die relativ zeitaufwändige, aber nur alle vier Jahre durchzuführende Arbeitskostenerhebung zurückzuführen. Seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 konnte der Meldeaufwand bei allen laufenden Erhebungen um 17,2% gesenkt werden. Berücksichtigt man auch die seither neu hinzugekommenen Erhebungen, betrug der Rückgang 11,7%, was vor allem durch Verringerung der Stichprobenmasse, Anhebung von Meldeschwellen sowie die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten und elektronischen Meldemedien erzielt werden konnte. Von den insgesamt fast 395.000 Unternehmen waren 51.070 bei mindestens einer Erhebung im Jahr 2013 meldepflichtig, um etwa 1.300 mehr als im Jahr zuvor. Kleinunternehmen sind aufgrund von Schwellenwerten überwiegend von Meldepflichten befreit, sodass sich die Belastung in erster Linie auf größere Unternehmen konzentriert. Auch von den meldepflichtigen Unternehmen bestand nur für 54,5% eine Meldepflicht bei einer einzigen Erhebung, für 29,1% bei zwei und für 16,4% bei drei oder mehr Erhebungen.

Einleitung

Das Bundesstatistikgesetz 2000 (BStatG 2000) verpflichtet die Organe der Bundesstatistik zu einer die Belastung minimierenden Vorgangsweise. Um beurteilen zu können, wie Statistik Austria diesem „besonderen Grundsatz bei der Aufgabenwahrnehmung“ (§ 24 BStatG 2000) nachkommt, muss die tatsächliche Belastung bekannt sein. Es müssen daher Informationen vorliegen, wie viele Unternehmen von Meldeverpflichtungen betroffen sind, und es erfordert gesicherte Aussagen darüber, wie sich die Zahl der Meldepflichtigen und die ausgelöste Belastung im Zeitverlauf ändern. Es bedarf eines Messinstruments, das die Belastung in quantitativer Weise nachweisen kann und Einblicke in die Veränderung im Zeitverlauf und die diese verursachenden Komponenten gibt.

Im Jahr 2001 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Wirtschaftskammer Österreich und Statistik Austria abgeschlossen. In diesem Vertrag wurde auch der Aufbau eines Monitoring-Systems zur Messung der Respondentenbelastung vereinbart. Für den Aufbau, die Ausgestaltung und die laufende Berechnung des Monitoring-Systems wurde eine eigene Arbeitsgruppe mit Vertretern der Wirtschaftskammer Österreich und von Statistik Austria eingerichtet. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die theoretische Konzeption zu erarbeiten, die Methoden der empirischen Umsetzung weiterzuentwickeln und aktuelle Ergebnisse zu präsentieren. Das gemeinsam entwickelte Arbeitsprogramm zur Messung der Respondentenbelastung bei den Unternehmen im Zeitverlauf sah die Darstellung der Zahl der meldepflichtigen Unternehmen, die Quantifizierung der Belastung in Zeiteinheiten für das Jahr 2002 als Grundlage für das Gewichtungsschema des Monitoring-Systems und die modellhafte

Abbildung („Belastungsbarometer“) der Veränderung der Meldebelastung im Zeitverlauf vor.

Konzepte und Konventionen der Vorgangsweise wurden bei der Erstveröffentlichung von Resultaten zum „Belastungsbarometer“ ausführlich in den Statistischen Nachrichten beschrieben.²⁾ Bezüglich weiterer Aspekte der Umsetzung (z.B. Erhebung des Meldeaufwands) wird ebenfalls auf die früheren Aufsätze verwiesen. Eine zusammenfassende Darstellung der Grundkonzepte und der Ergebnisse ist auch auf der Website von Statistik Austria abrufbar: www.statistik.at > Statistiken > Unternehmen, Arbeitsstätten > Respondentenbelastung.

Meldepflichten bei wirtschaftsstatistischen Erhebungen von Statistik Austria 2013

Statistik Austria war aufgrund nationaler Rechtsvorschriften im Jahr 2013 für die Durchführung von zwölf Erhebungen mit Meldepflicht für Unternehmen verantwortlich. Die in *Übersicht 1* gelisteten Erhebungen finden Berücksichtigung im Belastungsbarometer.

Die ersten sechs Erhebungen bestanden schon seit **Beginn** der Zeitreihe des Belastungsbarometers im Jahr 2001. Bei diesen handelt es sich um laufend durchzuführende Erhebungen, die mit monatlicher oder jährlicher Periodizität vorzunehmen sind.

Konjunkturerhebung im Handel: Sie konnte ab 2004 durch Verwendung administrativer Daten ersetzt werden. Lediglich rund 600 ökonomisch wichtige Unternehmen melden weiterhin die Umsatzerlöse auf freiwilliger Basis, weil bei diesen die administrativen Daten z.B. wegen definitorischer Unter-

²⁾ „Meldepflichten bei den wirtschaftsstatistischen Erhebungen der Statistik Austria im Jahr 2003“, Heft 5/2004, S. 437 ff. „Belastung der österreichischen Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2003“, Heft 6/2004, S. 573 ff.

¹⁾ Wirtschaftskammer Österreich, Stabsabteilung Statistik.

Unternehmen mit Meldepflicht im Jahr 2013		Übersicht 1
Folgende Erhebungen finden Berücksichtigung im Belastungsbarometer:	Literatur	
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich (monatlich) - schließt auch die Erhebung der Produktion nach Gütern ein	„Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich 2012“, Statistik Austria, Wien 2014. Band 1: Ergebnisse auf Unternehmens- und Betriebsebene sowie Indizes Band 2: Produktionsergebnisse nach ÖCPA 2008 und ÖPRODCOM	
Konjunkturerhebung Handel (monatlich) - Meldepflicht nur bis 2003	„Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen: Basisjahr 2010 und neue Merkmale“, Heft 10/2013, S. 927 ff.	
Leistungs- und Strukturhebung (jährlich) - einschließlich mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel und ausgewählte Dienstleistungsbereiche	„Leistungs- und Strukturstatistik 2011, Produktion & Dienstleistungen“, Statistik Austria, Wien 2013.	
Gütereinsatzerhebung (jährlich)	„Gütereinsatz im Produzierenden Bereich 2012“, Heft 12/2013, S. 1138 ff.	
Intrastat (monatlich)	„Der Außenhandel Österreichs 2012, DVD“, Statistik Austria, Wien 2013.	
Straßengüterverkehrsstatistik (wöchentliche Berichtsperioden)	„Österreichische Verkehrsstatistik 2012“, Statistik Austria, Wien 2013.	
Erhebung über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt	„Österreichische Verkehrsstatistik 2012“, Statistik Austria, Wien 2013.	
Erzeugerpreise für Sachgüter	„Methodische Neuerungen beim Erzeugerpreisindex für Sachgüter“, Heft 7/2012, S. 517 ff.	
Erzeugerpreise für Dienstleistungen	„Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen 2007-2010“, Heft 10/2010, S. 889 ff.	
Importpreise	„Importpreisindex für die Jahre 2008 bis 2010 - ein neuer Konjunkturindikator in der österreichischen Preisstatistik“, Heft 6/2011, S. 490 ff.	
Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten	„Die neue Auslandsunternehmenseinheiten-Statistik; Auslandskontrollierte Unternehmen in Österreich und Auslandstöchter inländischer Unternehmen im Jahr 2007“, Heft 1/2010, S. 45 ff.	
Arbeitskostenerhebung	Artikel in den Statistischen Nachrichten und Publikation für Anfang 2015 geplant.	

schiede nicht in der notwendigen Qualität vorliegen. Für das Belastungsbarometer scheint ab dem Jahr 2004 daher ein Aufwand von Null auf.

Leistungs- und Strukturhebung: Im Rahmen dieser jährlich durchzuführenden Erhebung gibt es ein mehrjährig wechselndes erweitertes Merkmalprogramm bei den Unternehmen im Groß- und Einzelhandel sowie ab 2008 in ausgewählten Dienstleistungsbereichen. Entsprechend waren die jeweiligen Erweiterungen im Belastungsbarometer zu berücksichtigen. Diese Erweiterungen sind keine eigenen Erhebungen, sondern sind in der Leistungs- und Strukturstatistik integriert und scheinen in *Übersicht 2* als Unterpunkte auf.

Straßengüterverkehrsstatistik: Hier hatten die in die Stichprobe einbezogenen Meldepflichtigen über ihre Verkehrsleistungen in einer bestimmten Kalenderwoche zu berichten. Ab dem Jahr 2006 wurde das Stichprobendesign der Straßengüterverkehrsstatistik neu gestaltet, was zu einer drastischen Verringerung des Meldeaufwands bei den betroffenen Unternehmen führte.

Erzeugerpreisindex für Sachgüter: Seit 2006 ist auch diese Erhebung mit Meldepflicht durchzuführen.

Arbeitskostenerhebung: Diese Erhebung wird gemäß den EU-Verpflichtungen nur alle vier Jahre durchgeführt; im Kalenderjahr 2013 erfolgte sie über das Referenzjahr 2012.

Ab dem Berichtsjahr 2010 sind folgende **Erhebungen neu** in die Berechnungen für das Belastungsbarometer eingeflossen: die jährliche Erhebung über die Auslandsunternehmenseinheiten, die Erhebungen über Erzeugerpreise für Dienstleistungen, die Erhebung über Importpreise sowie die Erhebungen über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt.

Bei den meisten Erhebungen war das Unternehmen die **statistische Einheit**, d.h. die eingeholten Informationen sollten sich auf das Unternehmen als Ganzes beziehen; bei

zehn Erhebungen wurden zusätzlich auch Daten über die Betriebe und/oder Arbeitsstätten des Unternehmens erhoben; bei der Straßengüterverkehrsstatistik war der „Halter eines Lkws“ die alleinige Erhebungseinheit und bei der Gütereinsatzstatistik allein der Betrieb. Die Darstellung der Meldepflichten erfolgt hier aber aus Gründen der Vergleichbarkeit auf der Ebene des Unternehmens. Wie schon in den Vorjahren wurde die folgende Vorgangsweise gewählt: Bei den Erhebungen mit Unternehmen als statistischer Einheit wird eine Meldepflicht als ein Fall gezählt. Bei jenen Erhebungen, bei denen neben der Einheit Unternehmen auch für die zugehörigen Betriebe oder Arbeitsstätten Angaben zu machen waren, beziehen sich die Angaben ebenfalls auf das gesamte Unternehmen. Bei den beiden Erhebungen, bei denen das Unternehmen selbst keine Meldeeinheit ist, wurden dessen meldepflichtige Betriebe bzw. Arbeitsstätten zu einem Unternehmen zusammengeführt. Bei Erhebungen mit monatlicher oder vierteljährlicher Periodizität wird nur eine einzige Meldepflicht gezählt.

Mit Ausnahme der Gütereinsatzhebung gibt es für alle in die Untersuchung einbezogenen Erhebungen direkte **EU-Verpflichtungen**. Für die Gütereinsatzstatistik besteht quasi eine indirekte EU-Verpflichtung durch die Lieferpflichten von Daten zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Übersicht 2 vermittelt einen Überblick über wesentliche Charakteristika aller in den Jahren 2001 bis 2013 durchgeführten Unternehmenserhebungen mit nationaler Meldepflicht. Zusätzliche Angaben und Informationen über diese Statistiken sind den entsprechenden Publikationen zu entnehmen bzw. auf der Website von Statistik Austria (Zweig: Dokumentationen) abrufbar.

Bei allen untersuchten Erhebungen bot Statistik Austria im Jahr 2013 die Möglichkeit an, der Meldepflicht auch über elektronische Meldeschienen nachzukommen. Dieses Angebot wurde auch weiterhin in zunehmendem Maße von den Unternehmen genutzt.

Übersicht über die Erhebungen mit Auskunftspflicht

Übersicht 2.1

Erhebung	Rechtsgrundlage	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	VO (EG) Nr. 3924/1991 VO (EG) Nr. 936/2013 VO (EG) Nr. 1165/1998 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 210/2003 i.d.g.F.	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Bis Referenzjahr 2007: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigungsgrenzen Ab Referenzjahr 2008: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe	monatlich	Beschäftigte, Arbeitskosten und Verdienste, Arbeitsvolumen, Auftragsvolumen, Umsatz, Produktion nach Gütern	Papier, e-Quest, e-Quest/Web
Konjunkturerhebung im Handel	VO (EG) Nr. 1165/1998 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 233/2003 i.d.g.F.	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitt G Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitt G	Geschichtete Stichprobe	Unternehmen	monatlich	Umsatz (bis 2003 erhoben) Beschäftigte (bis 2002 erhoben)	Ab 2004: Verwendung von administrativen Quellen
Leistungs- und Strukturhebung	VO (EG) Nr. 295/2008 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 428/2003 i.d.g.F.	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-K Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-N u. Abteilung 95	Bis 2002: Geschichtete Stichprobe Ab 2003: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten	jährlich	Beschäftigte, Umsatzerlöse und Erträge, Personalaufwendungen, sonstige Aufwendungen, Lagerbestand, Investitionen; F&E-Indikatoren und Ausgaben für Umweltschutz (nur für den Produzierenden Bereich)	Papier, e-Quest, e-Quest/Web
Mehrfähriges Merkmalsprogramm im Handel		ÖNACE 2008 Abteilung 46		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2008: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Großhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturhebung
		ÖNACE 2008 Abteilungen 45 und 47		Unternehmen, Arbeitsstätten	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2009: Aufschlüsselung der Umsatzerlöse von Arbeitsstätten der Abteilungen 45 und 47 sowie Verkaufsflächen von Arbeitsstätten der Abteilung 47	Integriert in Leistungs- und Strukturhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 45		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2010: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Kfz-Handel	Integriert in Leistungs- und Strukturhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 47		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2012: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Einzelhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturhebung
Zusatzmerkmale für ausgewählte Dienstleistungsbereiche		ÖNACE 2008 Abteilungen 62, 69, 71, 73, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2		Unternehmen	Jährlich bzw. alle 2 Jahre	Im Referenzjahr 2012: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Tätigkeitsbereichen und Kunden für die Abteilungen 62, 69, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2, 73.1	Integriert in Leistungs- und Strukturhebung
Gütereinsatzerhebung	BGBl. II Nr. 349/2003 i.d.g.F.	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Vollerhebung bzw. Einheiten über Beschäftigungsgrenze bzw. Wirtschaftsleistungsgrenze	Betrieb	jährlich	Energieeinsatz nach Energieträgern, Einsatz von Betriebs-, Roh-, Grund- und Hilfsstoffen, Halbfabrikaten, Einbauteilen nach Gütern	Papier, e-Quest, e-Quest/Web
Intrastat	VO (EG) Nr. 638/2004 i.d.g.F. VO (EG) Nr. 1982/2004 i.d.g.F. VO (EG) Nr. 2658/1987 i.d.g.F. BGBl. Nr. 173/1995 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 386/2001 BGBl. II Nr. 524/2003 BGBl. II Nr. 358/2006 BGBl. II Nr. 306/2009 BGBl. II Nr. 365/2012	Unternehmen, Institutionen, Personen des Binnenhandels	Einheiten über Schwellenwert im Binnenhandel	Unternehmen, Institutionen, Personen	monatlich	Eingänge und Versendungen im EU-Binnenmarkthandel nach der Kombinierten Nomenklatur	Papier, IDEP, Web-Formular

Q: STATISTIK AUSTRIA.

Übersicht über die Erhebungen mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.2
Erhebung	Rechtsgrundlage	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Straßengüterverkehr	VO (EG) Nr. 70/2012 i.d.g.F. VO (EG) Nr. 2163/2001 i.d.g.F. VO (EG) Nr. 6/2003 VO (EG) Nr. 642/2004 BGBl. Nr. 142/1983 i.d.g.F. BGBl. Nr. 393/1995 i.d.g.F. BGBl. Nr. 593/1995 i.d.g.F.	Arbeitsstätten mit Lkw ab 2 t Nutzlast und/oder Sattelzugfahrzeugen	Zeitstichprobe (Berichtswoche)	Arbeitsstätte	alle 4 Jahre, 1x jährlich, 4x jährlich	Bis Referenzjahr 2006: Gütertransporte gewerblich und im Werkverkehr	Papier
				Straßengüterfahrzeug (Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug)			Jede Arbeitsstätte maximal 1x pro Quartal	Ab Referenzjahr 2006: Neue Stichprobe (Reduzierung der Erhebungsmasse und Änderung der statistischen Einheit)	Papier, e-Quest/Web, xls-Fragebogen (seit 2013)
Binnenschifffahrt	VO (EG) Nr. 1365/2006 VO (EG) Nr. 425/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 163/1999 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 129/2005 i.d.g.F.	Güterverkehr: Schiffe auf der Donau ab 50 t Tragfähigkeit, eingesetzt im Güterverkehr	Vollerhebung	Häfen, Schiffsführer, Umschlag-treibende	monatlich	Art, Tragfähigkeit, Maschinenleistung und Nationalität des Wasserfahrzeugs; Bruttogewicht, Art, Ein- und Ausladeort, Herkunfts- und Bestimmungsland der Güter; Tag der Ankunft bzw. des Abgangs, Tag des Grenzübertritts, Fahrtrichtung, Verkehrsart	Papier xls-Files, basierend auf Datensatz
				Schleusen	monatlich		Anzahl der zu Berg und zu Tal fahrenden Schiffe nach Art des Schiffes sowie Registerort und Staat	Auszüge aus elektronischem Schleusentagebuch als csv-files
Schienenverkehr	VO (EG) Nr. 91/2003 VO (EG) Nr. 1192/2003 VO (EG) Nr. 332/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995 i.d.g.F.	Güter- und Personenverkehr	Vollerhebung	Eisenbahnunternehmen	quartalsweise: Güterverkehr	Bruttogewicht der Güter, Beförderungsweite auf der Inlandstrecke, Anzahl beladener Eisenbahnwagen, Ein- und Ausladeort, Ein- und Ausladeregion in Österreich, österreichischer Grenzübergang, Art der Güter, Art der Gefahrgüter, Bruttogewicht, Anzahl, Type, Ladezustand und TEU der intermodalen Transporteinheit	xls-Fragebogen
					jährlich: Güter- und Personenverkehr		Güterverkehr: Bruttogewicht der Güter, Transportleistung auf der Inlandstrecke, Verkehrsbereich, Zugkilometer, Ein- und Ausladeort, Art der Güter, Art der Gefahrgüter, Anzahl, Type und TEU der intermodalen beladenen und unbeladenen Transporteinheit Personenverkehr: Zahl der Fahrgäste, Transportleistung auf der Inlandstrecke, Zugkilometer, Verkehrsbereich, Ein- und Aussteigeland	Papier, xls-Fragebogen
Zivilluftfahrtstatistiken	VO (EG) Nr. 437/2003 VO (EG) Nr. 1358/2003 VO (EG) Nr. 546/2005 VO (EG) Nr. 1791/2006 VO (EG) Nr. 1792/2006 VO (EG) Nr. 158/2007 BGBl. Nr. 61 /1972 BGBl. Nr. 538/1976	Linien- und Bedarfsverkehr	Vollerhebung	Flughäfen	monatlich	Flugbewegungen, beförderte Fluggäste, Fracht- und Postverkehr	E-Mail, Datenübertragung auf Sever
				Allgemeine Luftfahrt	jährlich		Eingesetzte Flugzeuge, beförderte Fluggäste und Fracht, Flugstunden, Flugbewegungen	Papier e-Quest/Web

Q: STATISTIK AUSTRIA.

Übersicht über die Erhebungen mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.3
Erhebung	Rechtsgrundlage	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Verdienststrukturerhebung	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1738/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 66/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 99/2011	Referenzjahr 2006: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei allen Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen, Arbeitsstätten	Alle 4 Jahre (ab 2002)	Bruttomonats- und -jahresverdienste sowie einzelne Verdienstbestandteile; Geschlecht, Alter, Ausbildung, Beruf, Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen, Arbeitszeit und weitere individuelle oder arbeitsplatzbezogene Merkmale	Papier, e-Quest/Web
Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im firmeneigenen Bereich	VO (EG) Nr.753/2004 BGBl. II Nr.396/2003 BGBl. II Nr.150/2008	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte A-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte A-S (ohne O)	Vollerhebung bei allen Unternehmen, die regelmäßig F&E betreiben	Unternehmen	2002, 2004, 2006; ab 2007 alle 2 Jahre	Interne F&E-Tätigkeit, Interne F&E-Ausgaben, Forschungsarten, Finanzierung interner F&E-Ausgaben, Externe F&E-Ausgaben, Beschäftigte in F&E, Standort der F&E-Tätigkeit	Papier, e-Quest/Web; ab 2011: nur mehr e-Quest/Web
Arbeitskostenerhebung	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1737/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 126/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 107/2009	Referenzjahr 2004: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen	alle 4 Jahre (ab 2000)	Unselbständig Beschäftigte sowie geleistete u. bezahlte Arbeitsstunden (Vollzeit, Teilzeit und Auszubildende); Arbeitskosten und detaillierte Komponenten des Arbeitnehmerentgelts und der Arbeitgeber-Sozialbeiträge, Kosten beruflicher Bildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Zuschüsse zugunsten der Arbeitgeber.	Papier, e-Quest/Web,
Erzeugerpreisindex im Sachgüterbereich	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitte C-E Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte B-E	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Erzeugungsbetrieben.	Unternehmen, Betrieb	monatlich (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Frachtlage, Versandart, Zahlungsbedingungen)	E-Mail, Web-Formular
Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Jeweils einzelne, ausgewählte Dienstleistungsbranchen	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Dienstleistungsbetrieben.	Unternehmen, Betrieb	quartalsweise (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit)	E-Mail, Papier
Importpreisindex	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 464/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 276/2009	ÖCPA 2008 Abschnitte A-D	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten importiert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Importeuren	Unternehmen, Betrieb	monatlich, quartalsweise (seit 2007)	Importpreise (cif-Preis, „cost,insurance,freight“) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Ursprungsland, Währung, Zahlungsbedingungen)	E-Mail, Web-Formular
Auslandsunternehmens-einheitenstatistik (FATS)	VO (EG) Nr. 716/2007 BGBl. II Nr. 345/2008	Inward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B-N Outward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B-S (ohne O)	Inward-FATS: inländische AGs kontrollierende Unternehmen Outward-FATS: Unternehmen mit indirekten Auslandsbeteiligungen	Unternehmen	jährlich	Inward-FATS: Identifikation des kontrollierten Unternehmens (AG) und Beteiligungsausmaß Outward-FATS: Identifikation, Wirtschaftstätigkeit, Beschäftigte und Umsatz des kontrollierten Unternehmens, Beteiligungsausmaß	Integriert in Direktinvestitions-erhebung der OeNB: Papier, elektronisch, Web-Formular
Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	Bundesstatistikgesetz 2000	Einzelne, ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Unternehmen in diesen Wirtschaftsbereichen	Unternehmen	einmalig (2007)	Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen	Papier, Web-Formular

Q: STATISTIK AUSTRIA.

Anzahl der 2013 meldepflichtigen Unternehmen

Die folgende Darstellung der meldepflichtigen Unternehmen im Jahr 2013 basiert auf einer Auswertung der Daten aus der „Erhebungsevidenz“ des Unternehmensregisters. Wie schon bei den Auswertungen in den Vorjahren sind die Erhebungen im land- und forstwirtschaftlichen Bereich, die Bestandserhebung im Tourismus sowie die nur wenige Meldepflichtige umfassende Erhebung der Transporte in Rohrleitungen nicht berücksichtigt.

Die *Tabellen 1 und 2* dokumentieren die Meldepflichten bei Erhebungen, die im Kalenderjahr 2013 durchgeführt wurden. Die Darstellungen differenzieren nicht nach Erhebungen, die nur einmal im Jahr auszufüllen sind und solchen mit monatlicher Periodizität. Ebenso wenig werden der unterschiedliche Merkmalsumfang und die unterschiedliche Komplexität bei den verschiedenen Erhebungen berücksichtigt. Die bloße Darstellung der Anzahl der Erhebungspflichten und der davon betroffenen Unternehmen lässt daher keine Aussage über den durch diese Meldepflichten bei den Unternehmen verursachten Aufwand zu. Bei der Leistungs- und Strukturhebung, der Gütereinsatzerhebung, der Arbeitskostenerhebung sowie der Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS) beziehen sich die Meldepflichten auf das Berichtsjahr 2012, bei allen anderen auf das Berichtsjahr 2013.

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der in den elf Erhebungen im Kalenderjahr 2013 jeweils meldepflichtigen Unternehmen in der Gliederung nach Abschnitten der ÖNACE-2008-Klassifikation. In allen Erhebungen gab es im Jahr 2013 insgesamt 88.611 **Meldepflichten** von Unternehmen. Die der Unternehmensanzahl nach größte Erhebung war die

Leistungs- und Strukturhebung mit 37.653 meldepflichtigen Unternehmen, gefolgt von Intrastat mit 14.099, der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich mit 13.523 und der Straßengüterverkehrserhebung mit rund 8.300 Unternehmen.

Die Anzahl der **meldepflichtigen Unternehmen je Wirtschaftszweig** wird durch die Kriterien der Abgrenzung der Erhebungsmasse bestimmt. Bei der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich ergibt sich die meldepflichtige Masse aus der Zugehörigkeit zu den ÖNACE-2008-Abschnitten B-F, bei der Leistungs- und Strukturhebung aus der Zugehörigkeit zu den ÖNACE-2008-Abschnitten B-N sowie Teilen des Abschnitts S (Abteilung S95). Bei Intrastat und beim Straßengüterverkehr hingegen spielt die branchenmäßige Zuordnung als Kriterium für die Meldepflicht keine Rolle. Bei Intrastat sind die Wareneingangs- bzw. -versendungs-geschäfte im EU-Binnenhandel Kriterium, sodass es nicht überrascht, dass 60% der meldepflichtigen Unternehmen im Handel klassifiziert sind. Beim Straßengüterverkehr ist das Kriterium der Lkw-Bestand; daher bestimmen vorwiegend Unternehmen des Verkehrswesens (33,7%), des Handels (20,4%) und des Bauwesens (19,8%) die meldepflichtige Masse.

Die Meldepflicht eines Unternehmens kann bei einer oder mehreren Erhebungen gegeben sein. Die Ergebnisse nach der **Zahl der Meldepflichten** zeigt *Tabelle 2*. Sie stellt in der ersten Spalte die im Kalenderjahr 2013 aktiven Unternehmen gemäß Unternehmensregister und in der zweiten Spalte die Unternehmen, die in mindestens einer Erhebung meldepflichtig waren, dar: Nur rund 51.070 Unternehmen (12,9%) waren im Jahr 2013 überhaupt meldepflichtig. Die Anzahl

ÖNACE 2008	Meldepflichten insgesamt	Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	Leistungs- und Strukturhebung ²⁾	Gütereinsatz-erhebung ²⁾	Intrastat	Straßengüterverkehr	Sonstige Verkehrs-erhebungen	Auslands-unternehmens-einheiten (FATS) ²⁾	Arbeitskosten-erhebung ²⁾	Erzeugerpreisindex für Sachgüter	Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen	Importpreisindex	Forschung und Entwicklung
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	548	154	161	12	29	127	-	1	26	33	-	5	-
C Herstellung v. Waren	21.857	6.034	5.876	1.603	3.617	1.127	23	49	1.618	1.409	-	501	-
D Energieversorgung	996	335	350	68	64	40	2	2	50	67	-	18	-
E Wasserversorgung u. -entsorgung; Abfallentsorgung	1.340	393	532	47	73	236	-	4	47	5	-	3	-
F Bau	16.332	6.607	6.378	448	385	1.647	7	5	834	12	-	9	-
G Handel; Reparatur u. Instandhaltung v. Kfz	20.482	-	8.338	-	8.460	1.700	17	19	1.287	16	-	645	-
H Verkehr u. Lagerei	5.717	-	1.837	-	174	2.804	391	4	403	2	95	7	-
I Beherbergung u. Gastronomie	4.132	-	3.330	-	79	69	7	3	642	-	-	2	-
J Information u. Kommunikation	2.133	-	1.510	-	174	11	4	2	220	-	208	4	-
K Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsleistungen	638	-	237	-	56	23	5	70	236	1	-	10	-
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	2.799	-	2.489	-	87	87	13	11	98	2	-	12	-
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen Dienstleistungen	6.906	-	4.515	-	617	57	33	118	453	1	1.094	18	-
N Erbringung v. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	3.381	-	2.040	-	176	296	31	2	504	-	326	6	-
P Erziehung u. Unterricht	193	-	-	-	19	5	20	-	149	-	-	-	-
Q Gesundheits- u. Sozialwesen	522	-	-	-	22	15	19	-	466	-	-	-	-
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	291	-	-	-	44	53	68	-	124	-	-	2	-
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	344	-	60	-	23	25	2	1	232	-	-	1	-
Insgesamt 2013¹⁾	88.611	13.523	37.653	2.178	14.099	8.322	642	291	7.389	1.548	1.723	1.243	-
Insgesamt 2012	83.876	13.111	36.891	2.139	14.685	8.496	608	291	-	1.540	1.754	1.236	3.125

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister. - 1) Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr, in welchem die Belastung anfiel, nicht auf das Referenzjahr (siehe dazu Erläuterungen im Text). - 2) Referenzjahr: 2012.

Unternehmen nach Meldepflicht und Zahl der Erhebungen 2013

Tabelle 2

ÖNACE 2008	Unternehmen gesamt	Meldepflichtig		Davon meldepflichtig in ... Erhebung(en)									
		absolut	in %	einer	zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben	acht	neun	zehn
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	367	207	56,4	55	46	68	14	14	6	3	1	-	-
C Herstellung v. Waren	25.521	7.207	28,2	1.318	2.107	1.514	841	599	503	249	65	10	1
D Energieversorgung	2.419	381	15,8	52	198	54	39	18	9	5	6	-	-
E Wasserversorgung u. -entsorgung; Abfallentsorgung	2.406	629	26,1	237	191	134	40	19	5	3	-	-	-
F Bau	34.174	7.932	23,2	1.927	4.265	1.284	304	106	37	9	-	-	-
G Handel; Reparatur u. Instandhaltung v. Kfz	78.184	12.956	16,6	7.368	3.988	1.256	300	40	4	-	-	-	-
H Verkehr u. Lagerei	14.314	4.322	30,2	2.941	1.101	216	46	15	2	1	-	-	-
I Beherbergung u. Gastronomie	45.943	3.614	7,9	3.125	456	30	3	-	-	-	-	-	-
J Information u. Kommunikation	19.647	1.586	8,1	1.153	334	84	14	1	-	-	-	-	-
K Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsleistungen	9.377	566	6,0	496	58	11	1	-	-	-	-	-	-
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	20.821	2.617	12,6	2.431	165	16	4	1	-	-	-	-	-
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen Dienstleistungen	66.950	5.414	8,1	4.078	1.154	172	8	1	1	-	-	-	-
N Erbringung v. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	14.654	2.387	16,3	1.565	632	171	17	2	-	-	-	-	-
P Erziehung u. Unterricht	6.022	177	2,9	143	34	-	-	-	-	-	-	-	-
Q Gesundheits- u. Sozialwesen	26.712	502	1,9	469	28	5	-	-	-	-	-	-	-
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	12.413	272	2,2	185	85	2	-	-	-	-	-	-	-
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	14.715	303	2,1	266	32	4	1	-	-	-	-	-	-
Insgesamt 2013	394.639	51.072	12,9	27.809	14.874	5.021	1.632	816	567	270	72	10	1
Insgesamt 2012	390.329	49.754	12,7	28.489	14.161	4.201	1.320	717	522	285	54	5	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister.

der Unternehmen, die bloß von einer Erhebung betroffen waren, sank absolut um 680, der relative Anteil von 57,3% im Jahr 2012 auf 54,5% im Jahr 2013. Die Anzahl der bei zwei und mehr Erhebungen meldepflichtigen Unternehmen erhöhte sich um etwa 2.000. 14.874 Unternehmen waren von zwei Meldepflichten betroffen (29,1%), 5.021 von drei (9,8%) und 3.368 von vier oder mehr (6,6%). Die maximale Anzahl von Meldepflichten lag bei zehn Erhebungen,³⁾ wovon aber nur ein Unternehmen betroffen war.

Nach Wirtschaftsbranchen betrachtet, ergab sich folgendes Bild: Die höchsten Anteile an meldepflichtigen Unternehmen fanden sich im Bergbau, im Verkehr, in der Herstellung von Waren sowie in der Wasserversorgung. Hohe Anteile meldepflichtiger Unternehmen waren auch im Bau (23,2%) sowie im Handel (16,6%) gegeben.

Ergebnisse 2013 nach Erhebungen

Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich

Die Anzahl der für die Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich meldepflichtigen Unternehmen stieg, vor allem bedingt durch die gute wirtschaftliche Entwicklung, von etwa 13.100 im Jahr 2012 auf 13.500⁴⁾ im Jahr 2013. Die Nutzung der elektronischen Meldeschiene nahm, nachdem 2012 der vollständige Umstieg auf elektronische Meldemedien vollzogen wurde,⁵⁾ weiter zu und

³⁾ Insgesamt gab es im Vorjahr zwölf verpflichtende Erhebungen von Statistik Austria. Eine davon, die Konjunkturerhebung im Handel, stützt sich seit einigen Jahren gänzlich auf Verwaltungsdaten. Somit sind für die Belastungsmessung elf Erhebungen relevant.

⁴⁾ Die Zahl bezieht sich auf alle im Referenzjahr vorkommenden meldepflichtigen Einheiten und entspricht somit nicht einer stichtagsbezogenen bzw. durchschnittlichen Anzahl von Einheiten. Somit werden alle Unternehmen gezählt, die zumindest für einen Monat in die Meldepflicht fallen.

⁵⁾ Eine Meldung auf Papier ist seit 2012 nur mehr dann möglich, wenn ein Fragebogen von Statistik Austria angefordert wird.

lag zuletzt bei über 91%. Der Gesamtmeldeaufwand stieg von 147.271 Stunden im Jahr 2012 auf 149.576 Stunden (+1,6%).

Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich

Tabelle 3

Struktur und Meldeaufwand	2001	2011	2012	2013
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	10.990	12.721	13.111	13.523
Meldeschiene (Anteil in %)				
e-Quest	4,9	7,1	6,5	6,2
e-Quest/Web	-	42,7	82,3	85,1
Papier	95,1	50,2	11,2	8,7
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Monat in Minuten	85,7	60,5	57,4	56,6
pro Jahr in Minuten	1.028,6	725,5	689,3	679,8
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	184.708	146.388	147.271	149.576
Veränderung zum Vorjahr in %		+0,7	+0,6	+1,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Leistungs- und Strukturhebung

Im Jahr 2013 (Referenzjahr 2012) waren ca. 37.650 Unternehmen meldepflichtig, um rund 2,1% mehr als 2012. Für die Leistungs- und Strukturhebung wurde bereits 2011 der vollständige Umstieg auf elektronische Meldemedien vollzogen. Inzwischen werden bereits über 97% aller Meldungen auf elektronischem Weg abgegeben. Der Gesamtmeldeaufwand für die Leistungs- und Strukturhebung stieg 2013 von 57.893 auf 61.743 Stunden (+6,7%). Im Rahmen des mehrjährigen Merkmalprogramms wurden im Jahr 2013 Umsatzerlöse nach Gütern (ÖCPA 2008) im Einzelhandel und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen erhoben. Dafür wurde für das Jahr 2013 ein zusätzlicher Meldeaufwand von 4.116 Stunden gemessen. Der Gesamtmeldeaufwand 2013 lag somit bei 65.859 Stunden, ein Plus von etwa 11,1% im Vergleich zum Vorjahr.

Leistungs- und Strukturhebung					Tabelle 4
Struktur und Meldeaufwand	2001	2011	2012	2013	
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten				
Periodizität	jährlich				
Erhebungsmasse	44.098	35.594	36.891	37.653	
Meldeschiene (Anteil in %)					
e-Quest	2,4	2,0	2,4	2,3	
e-Quest/Web	-	87,5	90,4	94,9	
Papier	97,6	10,5	7,2	2,8	
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen					
pro Jahr in Minuten	123,5	101,9	94,2	98,4	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden		62.830	59.264	65.859	
Jährliches Merkmalsprogramm					
pro Jahr in Stunden	90.778	60.454	57.893	61.743	
Veränderung zum Vorjahr in %		-8,5	-4,2	+6,7	
Mehrfähriges Merkmalsprogramm					
pro Jahr in Stunden		2.376 ¹⁾	1.371 ²⁾	4.116 ³⁾	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Umsatzerlöse gemäß ÖCPA 2008 im Kfz-Handel und ausgewählten Dienstleistungsbereichen. - 2) Umsatzerlöse gemäß ÖCPA 2008 in ausgewählten Dienstleistungsbereichen. - 3) Umsatzerlöse gemäß ÖCPA 2008 im Einzelhandel und ausgewählten Dienstleistungsbereichen.

Gütereinsatzerhebung

Für die Gütereinsatzerhebung wurde ebenfalls im Jahr 2012 eine vollständige Umstellung auf elektronische Meldemedien vollzogen. Im Jahr 2013 wurden bereits 98% aller Meldungen auf elektronischem Weg abgegeben, 2011 waren es knapp 63%. Der Meldeaufwand blieb im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich und lag bei 8.047 Stunden.

Gütereinsatzerhebung					Tabelle 5
Struktur und Meldeaufwand	2001	2011	2012	2013	
Erhebungseinheiten	Betriebe				
Periodizität	jährlich				
Erhebungsmasse	2.054	2.219	2.306	2.312	
Meldeschiene (Anteil in %)					
e-Quest	-	3,9	4,9	4,4	
e-Quest/Web	-	58,7	92,2	93,6	
Papier	100,0	37,4	2,9	2,0	
Ø Zeitaufwand pro Betrieb					
pro Jahr in Minuten	354,1	260,0	208,9	208,8	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	12.122	9.614	8.030	8.047	
Veränderung zum Vorjahr in %		-3,1	-16,5	+0,2	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Intrastat

Für die Statistik der Wareneingänge und -ausgänge im EU-Binnenhandel sind alle Unternehmen, Institutionen und Personen meldepflichtig, deren Transaktionen über einem bestimmten Schwellenwert liegen. Gäbe es keinen Schwellenwert, so wären mehr als zehnmal so viele Einheiten meldepflichtig. Im Unterschied zu den anderen Erhebungen war die Meldung über elektronische Medien von Anfang an sehr bedeutend. Mittels der von einem Privatunternehmen entwickelten Software IDEP sowie anderer kommerzieller Meldeinstrumente wurden bereits seit 2006 mehr als 99% aller Intrastat-Transaktionen elektronisch gemeldet. Speziell für kleine und mittelgroße Unternehmen, für die sich der Einsatz von IDEP weniger lohnt, wurde 2003 die Möglichkeit geschaffen, mittels einer Web-Applikation zu melden, die sich wachsender Beliebtheit erfreut.

Im Jahr 2013 wurde die Meldeschwelle von 500.000 € auf 550.000 € erhöht, was zu einer Verringerung der Zahl meldepflichtiger Unternehmen (-4,0%) führte. Der Gesamtmeldeaufwand reduzierte sich im Vergleich zu 2012 um 0,7% und lag im Jahr 2013 bei 495.184 Stunden.

Intrastat					Tabelle 6
Struktur und Meldeaufwand	2001	2011	2012	2013	
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Institutionen, Personen				
Periodizität	monatlich				
Erhebungsmasse	19.424	14.356	14.685	14.099	
Meldeschiene (Anteil in %)					
elektronisch (IDEP, ...)	94,9	93,6	92,9	91,7	
Web-Formular	-	6,1	6,9	8,1	
Papier	5,1	0,3	0,2	0,2	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	504.250	493.108	498.702	495.184	
Veränderung zum Vorjahr in %		+1,6	+1,1	-0,7	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Straßengüterverkehrserhebung

Für die Straßengüterverkehrserhebung konnte im Jahr 2006 durch Anwendung eines neuen Stichprobenkonzepts⁶⁾ der Meldeaufwand wesentlich reduziert werden. Seither liegt dieser konstant bei etwa 11.800 Stunden.

Straßengüterverkehrserhebung					Tabelle 7
Struktur und Meldeaufwand	2001	2011	2012	2013	
Erhebungseinheiten	Fahrzeughalter	Straßengüterfahrzeug (Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug)			
Periodizität	NLKL 1: vierjährig NLKL 2: jährlich NLKL 3: 4x/Jahr	alle Nutzlastklassen maximal 1x pro Quartal			
Erhebungsmasse					
Fahrzeughalter	12.633	10.316	10.069	9.879	
Zahl der Lkw (Meldungen)	178.572	26.000	26.000	26.000	
Meldeschiene	nur Papier	Papier, e-Quest/Web			
Ø Zeitaufwand pro Lkw					
pro Jahr in Minuten	25,9	27,3	27,3	27,3	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	77.103	11.848	11.842	11.833	
Veränderung zum Vorjahr in %		+0,1	-0,1	-0,1	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

⁶⁾ „Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2006“, Heft 6/2007, S. 572 ff.

Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt

Die Erhebungen über Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt wurden erstmals für das Jahr 2010 (Berichts-

Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt					Tabelle 8
Struktur und Meldeaufwand	2010	2011	2012	2013	
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten				
Periodizität	jährlich, monatlich				
Erhebungsmasse	330	567	606	642	
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen					
pro Jahr in Minuten	323,5	256,8	247,0	241,5	
Gesamtmeldeaufwand					
pro Jahr in Stunden	1.779	2.427	2.495	2.584	
Veränderung zum Vorjahr in %		+36,4	+2,8	+3,6	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

jahr 2009 und 2010) in das Belastungsbarometer aufgenommen. Der Meldeaufwand stieg von 2.495 Stunden im Jahr 2012 auf 2.584 Stunden im Jahr 2013.

Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Artikels waren für die Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten noch keine Daten verfügbar. Zur Berechnung des Gesamtmeldeaufwands wurde für diese Erhebung der Meldeaufwand des Vorjahres herangezogen (siehe Tabelle 15).

Struktur und Meldeaufwand	2008	2011	2012	2013 ¹⁾
Erhebungseinheiten	Unternehmen			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	219	265	291	
Beteiligungen insgesamt	1.062	1.241	1.448	
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	102,5	99,6	106,4	
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	374	440	516	
Veränderung zum Vorjahr in %		-2,2	+17,3	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Zahlen für 2013 sind noch nicht verfügbar.

Arbeitskostenerhebung

Die Arbeitskostenerhebung wird alle vier Jahre durchgeführt, zuletzt 2013 mit dem Berichtsjahr 2012. Für die Erhebung wurden zwei verschiedene Fragebögen verwendet, je nachdem, ob ein Unternehmen den Bereichen Produktion (ÖNACE-2008-Abschnitte B-F) oder Dienstleistungen (ÖNACE-2008-Abschnitte G-S ohne O) zugeordnet war. Anders als bei der Arbeitskostenerhebung 2008 gab es diesmal kein zusätzliches Arbeitsstättenblatt. Insgesamt gelangten 7.390 Unternehmen in die Stichprobe, ein leichter Anstieg im Vergleich zum Jahr 2008. Der Meldung konnte via Papier- oder via Webfragebogen nachgekommen werden, wobei letztere Möglichkeit bereits von fast 99% aller meldepflichtigen Einheiten in Anspruch genommen wurde (bei der Arbeitskostenerhebung 2008 wurden noch ca. 55% aller Meldungen via Papierfragebogen beantwortet).

Für das Jahr 2013 (Erhebung 2012) ergab sich ein hochgerechneter Meldeaufwand von 28.177 Stunden, um 1% mehr als bei der Erhebung 2008 - eine Erhöhung, die durch die veränderte Schichtzusammensetzung bedingt ist.

Struktur und Meldeaufwand	2006	2009	2013
Erhebungseinheiten	Unternehmen		
Periodizität	alle vier Jahre		
Erhebungsmasse	7.289	7.364	7.389
Meldeschiene (Anteil in %)			
Web-Formular	35,9	44,8	98,9
Papier	64,1	55,2	1,1
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen			
pro Jahr in Minuten	168,1	227,4	228,8
Gesamtmeldeaufwand			
pro Jahr in Stunden	20.422	27.907	28.177
Veränderung zum Vorjahr in %		+36,7	+1,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer

Erzeugerpreisindex für Sachgüter

Der Erzeugerpreisindex für Sachgüter misst die durchschnittliche Preisentwicklung der Tätigkeiten des jeweiligen Wirtschaftszweigs sowie die durchschnittliche Preisentwicklung der hergestellten und am Markt abgesetzten Waren. Erfasst werden gemäß ÖNACE 2008 alle Tätigkeiten der Abschnitte B-E. Für die Erstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter trat im Dezember 2005 erstmals eine Meldeverpflichtung in Kraft. Die Erhebung wird monatlich durchgeführt. Insgesamt wurden etwa 1.550 Unternehmen für die Erhebung ausgewählt. Für das Jahr 2013 wurde eine Belastung von 3.853 Stunden errechnet.

Struktur und Meldeaufwand	2006	2011	2012	2013
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	1.177	1.527	1.540	1.548
Meldeschiene	Papier, Web-Formular			
Ø Zeitaufwand pro Betrieb				
pro Jahr in Minuten	147,5	146,9	146,0	149,3
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.893	3.739	3.747	3.853
Veränderung zum Vorjahr in %		+0,1	+0,0	+2,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen

Der Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen misst die durchschnittliche Preisentwicklung jener Dienstleistungen, die von der jeweiligen Aktivität (ÖNACE-Kategorie) erzeugt werden. Er umfasst prinzipiell den gesamten heimischen Output von marktmäßig erbrachten Dienstleistungen der ÖNACE-Abschnitte G-N und P-T.⁷⁾

Die Stichprobe für die Erhebung der Erzeugerpreise wird alle fünf Jahre neu gezogen (zuletzt im Jahr 2010), wobei es im Jahr der Ziehung jeweils zu einer Überschneidung von alter und neuer Stichprobe kommt. Deswegen ist in diesen Jahren die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten höher (und somit auch der Meldeaufwand größer) als in den Jahren, in denen keine neue Stichprobenziehung erfolgt. Im Jahr 2013 betrug die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten 1.723 und

Struktur und Meldeaufwand	2010	2011	2012	2013
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betrieb			
Periodizität	vierteljährlich			
Erhebungsmasse	2.388	1.885	1.754	1.723
Meldeschiene	Papier, Excel-Formular			
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	209,8	220,9	228,5	230,5
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	8.351	6.940	6.680	6.620
Veränderung zum Vorjahr in %		-16,9	-3,7	-0,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

⁷⁾ Gemäß EU-Verordnung 1158/2005 zur Änderung der Verordnung (EG) 1165/98 des Rates zur Konjunkturstatistik sind derzeit quartalsweise Erzeugerpreisindizes nur für ausgewählte Dienstleistungsbranchen zu erstellen.

blieb damit relativ unverändert. Der Meldeaufwand für 2013 betrug insgesamt 6.620 Stunden, ein Minus von 0,9% im Vergleich zum Vorjahr.

Importpreise

Der Importpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung der aus dem Ausland importierten Waren. Die Berechnung des Importpreisindex basiert auf etwa 5.200 Preisinformationen, die bei rund 1.200 Unternehmen vierteljährlich erhoben werden. Der Meldeaufwand für die Erhebung der Importpreise betrug 2.579 Stunden für das Jahr 2013.

Struktur und Meldeaufwand	2010	2011	2012	2013
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betrieb			
Periodizität	vierteljährlich			
Erhebungsmasse	1.213	1.207	1.236	1.243
Meldeschiene	E-Mail, Web-Fragebogen			
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	121,2	121,4	124,1	124,5
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.451	2.442	2.557	2.579
Veränderung zum Vorjahr in %		-0,4	+4,7	+0,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Meldemedium als Einflussgröße für Meldeaufwand

Statistik Austria stellt für alle verpflichtend durchzuführenden Erhebungen elektronische Meldemedien zur Verfügung. In den letzten Jahren wurden diese von den Unternehmen verstärkt angenommen, wodurch die Meldung einfacher abgewickelt werden konnte und sich in den meisten Fällen eine Zeitersparnis ergab.

Wie sich die veränderte Verteilung der Meldemedien auf den Meldeaufwand auswirkt, wurde für die **Konjunkturerhebung** im Produzierenden Bereich, die **Leistungs- und Struktur-erhebung** sowie die **Gütereinsatzerhebung**, bei denen jeweils in den letzten zwei Jahren der Umstieg auf die elektronische Meldeschiene forciert wurde, untersucht. Dazu wurde der Meldeaufwand für die für das Jahr 2013 meldepflichtigen Einheiten unter der Annahme berechnet, dass die Verteilung nach Meldemedien jener aus den Jahren 2001 bzw. 2006 entsprochen hätte.

Tabelle 14 weist die Ergebnisse nach Erhebung und jenem Jahr aus, das für die Verteilung der Meldemedien herangezogen wurde. Im Jahr 2001 wurde noch für fast alle Meldungen der Papierfragebogen verwendet. Berechnet man den Meldeaufwand 2013 unter der Annahme, dass die Verteilung der Meldemedien jener aus dem Jahr 2001 entsprochen hätte, so wäre dieser bei der Konjunkturerhebung um 11,2%, bei der Leistungs- und Struktur-erhebung um 33,1% und bei der Gütereinsatzerhebung sogar um 64,1% höher gewesen als der tatsächlich angefallene. Legt man den Berechnungen die Verteilung des Jahres 2006 zugrunde, so verringert sich die Differenz zum tatsächlichen Aufwand auf 6,1%, 22,4% bzw. 40,2%.

Für alle **drei Erhebungen zusammen** wäre der Meldeaufwand 2013 für die Unternehmen um 19,3% höher als 2001 ge-

wesen, wären sie nicht zu einem sehr hohen Ausmaß auf eine elektronische Meldeschiene umgestiegen; selbst im Vergleich zu 2006 wäre der Meldeaufwand noch immer um 12,0% höher. Da der Anteil der elektronischen Meldungen bei diesen drei Erhebungen bereits fast 96% ausmacht, ist ein weiterer Rückgang des Meldeaufwands durch vermehrte Nutzung elektronischer Meldemedien nur mehr in geringem Ausmaß zu erwarten.

Erhebungen	die Verteilung der Meldemedien der Jahre ... gegolten hätte		
	2001	2006	2013
Konjunkturerhebung			
Erhebungsmasse (Unternehmen) 2013			13.523
Meldeschiene (Anteil in %)			
e-Quest	4,9	12,8	6,2
e-Quest/Web	-	18,2	85,1
Papier	95,1	69,0	8,7
Meldeaufwand in Stunden	166.402	158.719	149.576
Messzahl (Basis: tatsächl. Meldeaufwand 2013)	111,2	106,1	100,0
Leistungs- und Struktur-erhebung			
Erhebungsmasse (Unternehmen) 2013			37.653
Meldeschiene (Anteil in %)			
e-Quest	2,4	4,2	2,3
e-Quest/Web	-	26,8	94,9
Papier	97,6	69,0	2,8
Meldeaufwand in Stunden	82.171	75.589	61.743
Messzahl (Basis: tatsächl. Meldeaufwand 2013)	133,1	122,4	100,0
Gütereinsatzerhebung			
Erhebungsmasse (Unternehmen) 2013			2.312
Meldeschiene (Anteil in %)			
e-Quest	-	14,4	4,4
e-Quest/Web	-	23,5	93,6
Papier	100,0	62,1	2,0
Meldeaufwand in Stunden	13.209	11.284	8.047
Messzahl (Basis: tatsächl. Meldeaufwand 2013)	164,1	140,2	100,0
Alle drei Erhebungen zusammen			
Meldeaufwand in Stunden	261.782	245.592	219.366
Messzahl (Basis: tatsächl. Meldeaufwand 2013)	119,3	112,0	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Beurteilung der Entwicklung - Belastungsbarometer

Tabelle 15 fasst die Ergebnisse zusammen. Im Vergleich zu 2001 - dem ersten Referenzjahr des Belastungsbarometers - konnten bei allen sechs seit 2001 bestehenden Erhebungen zum Teil deutliche Rückgänge des Erhebungsaufwands festgestellt werden, die vor allem durch die Bemühungen um eine Reduktion der Erhebungsmassen, die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten sowie die Forcierung elektronischer Meldemedien möglich gemacht wurden.

Der Meldeaufwand bei Intrastat konnte vor allem durch mehrmalige Erhöhung der Schwellenwerte im Rahmen der EU-Vorgaben verringert werden (-1,8% gegenüber 2001) - dies trotz der dynamischen Entwicklung der österreichischen Außenwirtschaft sowie der institutionellen Erweiterung der EU um seither 13 neue Mitgliedstaaten.

Bei allen Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt wurden, konnte der Meldeaufwand der österreichischen Unternehmen deutlich reduziert werden (-17,2%). Allerdings kamen im Lauf der letzten Jahre neue Erhebungen mit Meldepflichten dazu; 2013 betrug ihr

Entwicklung des Meldeaufwands 2001 bis 2013

Tabelle 15

Art der Erhebung	Meldeaufwand in Stunden				Belastungsbarometer (Basisjahr 2001)			
	2001	2011	2012	2013	2001	2011	2012	2013
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	184.708	146.388	147.271	149.576	100,0	79,3	79,7	81,0
Konjunkturerhebung Handel	7.965	-	-	-	100,0	-	-	-
Leistungs- und Strukturserhebung	90.778	60.454	57.893	61.192	100,0	66,6	63,8	67,4
Gütereinsatzserhebung	12.122	9.614	8.030	8.047	100,0	79,3	66,2	66,4
Intrastat	504.250	493.108	498.702	495.184	100,0	97,8	98,9	98,2
Straßengüterverkehrserhebung	77.103	11.848	11.842	11.833	100,0	15,4	15,4	15,3
Jährliche Erhebungen zusammen	876.926	721.412	723.738	725.832	100,0	82,3	82,5	82,8
Verdienststrukturserhebung	-	26.099	-	-	.	.	.	.
Arbeitskostenerhebung	-	-	-	28.177	.	.	.	.
Erzeugerpreise Sachgüterbereich	-	3.739	3.747	3.853	.	.	.	.
Erzeugerpreise unternehmensnahe Dienstleistungen	-	6.940	6.680	6.620	.	.	.	.
Importpreise	-	2.442	2.557	2.579	.	.	.	.
Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung	-	-	8.870	-	.	.	.	.
Mehrfähriges Merkmalsprogramm im Handel	-	2.376	1.371	4.116	.	.	.	.
Sonstige Verkehrsstatistiken (nicht jährlich)	-	2.427	2.495	2.584	.	.	.	.
Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)	-	440	516	516 ¹⁾
Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	-	-	-	-	.	.	.	.
Erhebungen insgesamt	876.926	765.875	749.974	774.277	100,0	87,3	85,5	88,3

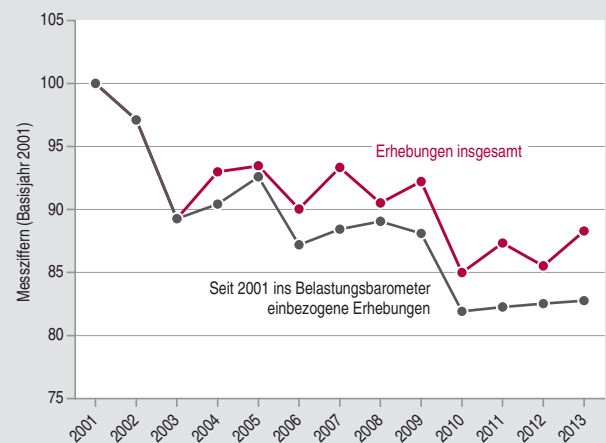
Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Die Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten war zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Artikels noch nicht abgeschlossen. Deshalb wurde für das Jahr 2013 der Aufwand von 2012 übernommen.

Anteil am Gesamtmeldeaufwand aller Erhebungen mit Meldepflichten 6,3%. Unter Einbeziehung dieser neuen Erhebungen konnte aber immer noch eine Reduktion des Gesamtmeldeaufwands seit 2001 um 11,7% erzielt werden.

Bezieht man die errechnete Gesamtbelastung eines Jahres auf jene im ersten Jahr, für das Berechnungen durchgeführt wurden, kann zusätzlich ein Index der Veränderung der Gesamtbelastung mit dem Basisjahr 2001 errechnet werden. Dieser zusammenfassende Index wird als „Belastungsbarometer“ bezeichnet; er entspricht einem Laspeyres-Volumensindex der durch statistische Meldeverpflichtungen bedingten Entwicklung der in Zeiteinheiten gemessenen Belastung.

Die *Grafik* unterscheidet zur besseren Interpretation zwei Varianten der Entwicklung des Belastungsbarometers: eine für alle Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt wurden, und eine Variante, die auch jene Erhebungen beinhaltet, die seither dazukamen.

Belastungsbarometer 2001 bis 2013



Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Summary

In 2013, a total of 51 072 enterprises had to report data for one or more surveys conducted by Statistics Austria. In comparison to 2012, the number of enterprises with reporting obligations increased by about 1 300 because in 2013 the labour cost survey was performed. 54.5 per cent of the enterprises with reporting obligations had reporting obligations for one survey only, 29.1 per cent for two and 16.4 per cent for three or more. The maximum number of reporting obligations was ten, affecting only one enterprise. The total number of enterprises with reporting obligations was 12.9 per cent of all active enterprises.

The total response burden for all compulsory surveys conducted by Statistics Austria was 774 277 hours in 2013, an increase of 3.2 per cent compared to 2012. Between 2001 and 2013 the response burden for all compulsory surveys that existed already in 2001 was reduced by 17.2 per cent. This reduction was mainly achieved by reductions in sample frames, rise in thresholds and the increasing use of administrative data and electronic reporting devices. However, since 2001 further compulsory surveys were introduced which are also considered in the response burden calculation. Including these surveys the response burden decreased between 2001 and 2013 still by 11.7 per cent.